

## - Pressemitteilung - Pressemitteilung - Pressemitteilung - Pressemitteilung -

Pfedelbach, den 28. September 2011 (4 Seiten)

### **Erfolgreiche Unternehmen ausgezeichnet – 17 % weniger klimaschädliches CO<sub>2</sub>**

*Aktiven Klimaschutz betreiben und dabei Geld sparen, das ist einer Gruppe von sieben Unternehmen aus dem Kammerbezirk der IHK Ostwürttemberg seit 2007 mit einer Steigerung der Energieeffizienz um 7 % hervorragend gelungen. Dafür wurden sie vom Umweltministerium Baden-Württemberg ausgezeichnet.*

„Der EnergieEffizienz-Tisch Ostwürttemberg belegt eindrucksvoll, dass sich Umweltschutz und unternehmerische Interessen nicht gegenseitig ausschließen, sondern dass Ökologie und Ökonomie von gegenseitigem Nutzen sind“, erklärte Umweltminister Franz Untersteller am 28. September 2011 anlässlich der Auszeichnung der 7 Unternehmen des EnergieEffizienz-Tisches Ostwürttemberg.

„Die Wirtschaft braucht auch in Zeiten der Energiewende eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Dabei muss ein Baustein die Steigerung der Energieeffizienz in unseren Betrieben sein“, betonte IHK Hauptgeschäftsführer Klaus Moser bei der Abschlussveranstaltung in den Räumen der IHK in Heidenheim.

Wie erfolgreich das auch in Zeiten einer schweren Wirtschaftskrise sein kann, zeigen die Ergebnisse der Betriebe, die 2007 begonnen haben, gemeinsam nach Möglichkeiten effizienter Energienutzung zu suchen. Seither wurden in jedem Betrieb durchschnittlich fast 20 Maßnahmen umgesetzt. „Mit diesen Maßnahmen haben die im lernenden Netzwerk EnergieEffizienz-Tisch Ostwürttemberg zusammenarbeitenden Betriebe gegenüber dem Ausgangswert von 2006 ihre Energieeffizienz bis Ende 2010 zwischen 2,3 % und rund 13 % gesteigert. Ebenfalls bezogen auf den Ausgangswert 2006 wurden 2010 zwischen 6,7 % und 66,5 % CO<sub>2</sub> vermieden“, bilanzierte Kurt Weissenbach, Vorstand beim Netzwerkträger Modell Hohenlohe e.V.. Wie Prof. Eberhard Jochem vom begleitenden Institut IREES GMBH betonte, ist dies ein sehr gutes Ergebnis, da während des Projekts die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2010 geplante Investitionen deutlich verzögerte.

Damit haben auch die Ostwürttemberger einmal mehr bewiesen, dass Unternehmen in Netzwerken ihre Energieeffizienz beinahe doppelt so schnell steigern wie der Durchschnitt der Industrie. Dies hänge damit zusammen, dass durch die gemeinsame Arbeit in den Unternehmen häufig vorhandene Wissenslücken geschlossen und Erfahrungen von anderen Unternehmen übernommen werden. Ein Beispiel sind dafür hoch effiziente Elektromotoren, die häufig aufgrund der kaufmännischen Fokussierung auf die Investitionssumme nicht gewählt werden, obwohl sie bei Einbezug der laufenden Stromkosten eindeutig rentabler sind (ihre Mehrinvestition rentiert sich meist mit einer Verzinsung von 30 bis 100 %).

Die Unternehmen konzentrierten sich bei der Umsetzung vorwiegend auf die Querschnittstechnologien. Dabei waren Heizung, Elektrotechnik und Druckluft mit rund 60 % „der Renner“. In den Blick nahmen die Unternehmen aber neben der Gebäudehülle auch gering investive organisatorische Maßnahmen (z.B. Auffinden von Leckagen in Druckluft-Systemen, Nachisolierung von Armaturen und Rohrleitungen).

Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung der Ergebnisse der Initialberatung bietet Bad Blau, Blaustein, mit einem neuen Be- und Entlüftungskonzept. Durch die Maßnahme konnten rund 400 MWh/a Strom eingespart werden. Dies entspricht einer monetären Einsparung von 46.000 €. Die Interne Verzinsung beträgt 14 %. Mit dieser und einer Reihe weiterer Maßnahmen ist es Bad Blau gelungen, innerhalb der letzten vier Jahre seine Energieeffizienz um rund 13 % zu steigern und den Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO<sub>2</sub> um rund 16 % zu reduzieren.

Ungekrönter König bei der CO<sub>2</sub> Vermeidung wurde ein anderes Unternehmen. Durch CO<sub>2</sub> – reduzierende Investitionen und den Umstieg auf „Grünen Strom“ schaffte die WELEDA AG, Schwäbisch Gmünd, eine Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub> -Emissionen um zwei Drittel gegenüber 2006.

„Dies sind Ergebnisse, die zeigen, dass die vom Umweltministerium Baden-Württemberg bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 32.000 € gut angelegtes Geld sind und Baden-Württemberg stolz auf Unternehmen sein kann, die als Vorreiter zeigen, wie sich aktiver Klimaschutz wirtschaftlich erfolgreich umsetzen lässt“, lobte Abteilungsleiter Karl Greißing, der als Vertreter des Umweltministeriums die Urkunden übergab.

### **Zum Hintergrund**

Auf Initiative der IHK Ostwürttemberg haben das Modell Hohenlohe e.V. (Netzwerkträger) und Eproplan GmbH Beratende Ingenieure, Stuttgart, wissenschaftlich begleitet durch die IREES GmbH, Karlsruhe, den EnergieEffizienz-Tisch Ostwürttemberg seit 2007 begleitet.

Der „EnergieEffizienz-Tisch Ostwürttemberg“ (2007 – 2011) war eines von fünf bundesweiten Referenz-Netzwerken zur Erprobung einer Qualitätssicherung bei Initiierung und Betrieb von Energieeffizienz-Netzwerken (des Netzwerk-Managementsystems LEEN).

Bereits im Jahr 2002 wurde der erste EnergieEffizienz-Tisch in Deutschland gegründet, welcher vom Umweltministerium Baden-Württemberg mit insgesamt 198.000 € gefördert wurde. Er war Ursprung für das vom Modell Hohenlohe mit dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung und Partnern aus der Industrie entwickelten Netzwerk-Managementsystem LEEN zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastungen durch Steigerung der Energieeffizienz in lernenden Netzwerken.

Mit dem standardisierten System werden zwischenzeitlich bundesweit knapp 50 lernende Netzwerke betrieben, davon 27 gefördert aus der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung ([www.30Pilot-netzwerke.de](http://www.30Pilot-netzwerke.de)).

Ein Energieeffizienz-Netzwerk nach LEEN ist ein projektorientierter Zusammenschluss von 10 bis 15 Unternehmen. In einer Initialberatung und in regelmäßigen Treffen mit Erfahrungsaustausch der Energiemanager der beteiligten Betriebe werden in den Unternehmen die Wege für einen effizienten Umgang mit Energie aufgezeigt und die Realisierung erster Energieeffizienz- und -substitutionsmaßnahmen begleitet. Gemeinsames Ziel ist der wirtschaftliche Klimaschutz durch die Hebung rentabler Energieeffizienz- und –substitutions-Potenziale. Dabei werden in dem auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ angelegten Prozess energietechnische und organisatorische Kompetenzen in den Unternehmen aufgebaut. Diese ermöglichen die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, der es den Betrieben ermöglicht, Jahr für Jahr ihre Energieeffizienz zu steigern, ihre Energiekosten zu senken und zugleich aktiven Klimaschutz zu betreiben.

Themenschwerpunkte der Netzwerke sind die Querschnittstechnologien wie z.B. Druckluft, Kälte, Wärmeerzeugung, Pumpen, Elektromotoren, Kraft-Wärme-Kopplung, Gebäudetechnik, Beleuchtung, Wärmerückgewinnung, und Abwärmennutzung sowie Energiemanagement, Wirtschaftlichkeitsberechnungen oder Contracting.

Teilnehmende Firmen des EnergieEffizienz-Tisches Ostwürttemberg:

RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co.KG, Aalen  
Steelcase Werndl AG, Durlangen  
Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen  
WELEDA AG in Schwäbisch Gmünd  
Rieger Metallveredlung, Steinheim  
Feuerwehrgerätefabrik Albert Ziegler GmbH, Giengen  
Freizeitbad Bad Blau, Blaustein

Gefördert durch:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Als Ansprechpartner stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Geschäftsführerin Jutta Bauer  
Tel. 07941 / 64 63 0- 10  
[j.bauer@modell-hohenlohe.de](mailto:j.bauer@modell-hohenlohe.de)

und

Kurt Weissenbach  
Tel: 0170/ 313 97 93  
[Moho1@t-online.de](mailto:Moho1@t-online.de)  
Modell Hohenlohe e.V.

**Projektpartner:**

